Märkische Linke

Die linke Zeitung für die Prignitz und Ostprignitz-Ruppin.

Online: Jede Woche neu.

Internationaler Tag der älteren Menschen:

Pflege darf in OPR nicht zur Armutsfalle werden

Die Linke OPR fordert bezahlbare Pflege, Entlastung für Angehörige und wohnortnahe Versorgung

Pflege darf kein Luxus sein. Doch für viele ältere Menschen und ihre Familien werden die Kosten zur existenziellen Belastung. Zum heutigen Internationalen Tag der älteren Menschen fordert Die Linke Ostprignitz-Ruppin deshalb eine Pflegepolitik, die Sicherheit, Würde und Selbstbestimmung garantiert – unabhängig von Einkommen und Vermögen.Ostprignitz-Ruppin steht vor besonderen Herausforderungen: Die Zahl hochaltriger Menschen steigt, zugleich erschweren große Entfernungen und eingeschränkte Mobilität den Zugang zu Unterstützung. Bis 2030 wird die Zahl der Menschen über 80 Jahren auf etwa 8.900 steigen. Dann wäre rund jeder zehnte Einwohner des Landkreises über 80 Jahre alt. Auch der Pflegebedarf wird weiter zunehmen.

„Älterwerden darf nicht bedeuten, dass man sich Pflege nicht mehr leisten kann“, erklärt Ronny Kretschmer, Kreisvorsitzender der Linken.

Ein vollstationärer Pflegeplatz kostet in Brandenburg durchschnittlich 3.000 Euro monatlich. Für Menschen mit kleinen Renten ist das nicht zu bewältigen. Pflegebedürftigkeit darf nicht in Armut führen. Angehörige dürfen nicht gezwungen sein, die Lücken eines unzureichenden Systems zu schließen.

Aufgaben

Die Linke OPR fordert:

- Eigenanteile zur Pflege müssen wirksambegrenzt werden.
- Ambulante Dienste, Tages- und Kurzzeitpflege sowie Alltagsbegleitung müssen überall erreichbar sein.
- Angehörige brauchen Beratung, Auszeiten und finanzielle Unterstützung.
- Wohnortnahe Beratung: Angebote müssen auch kleinere Gemeinden und Ortsteile erreichen.
- Gute Seniorenpolitik: Barrierearmer Wohnraum, Mobilität, Begegnung und Schutz vor Einsamkeit sind unverzichtbar.
- Gute Pflege braucht ausreichend Personal, faire Bezahlung und verlässliche Finanzierung.

„Wir wollen, dass Menschen in OPR auch im Alter gut und selbstbestimmt leben können“, so Kretschmer.